

# Bundesministerium für Bildung und Forschung Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

## Pressemitteilung

**Die Freiheit als Lebensprojekt.**

**Fünfte Theaterversammlung des Projekts „Im Namen der Freiheit“ am 6. November um 19.30 Uhr auf der großen Bühne des Volkstheaters Rostock mit dem Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk.**

**Die Freiheit als Lebensprojekt ist das Motto der fünften Theaterversammlung in Rostock. Historiker und Autor Ilko-Sascha Kowalczuk gibt einen Impuls zur Geschichte Ostdeutschlands nach 1989 – der Opernchor und die Singakademie Rostock sowie weitere Ensemblemitglieder des Volkstheaters antworten musikalisch. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, mit allen Projektbeteiligten ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei.**



Copyright: Ekko von Schwichow

*Berlin, 24. Oktober 2024* – Zwei Generationen nach dem Mauerfall erleben wir eine Zuspitzung der Konflikte in Ost und West. Wie in vielen europäischen Ländern stehen demokratische Strukturen für eine offene Gesellschaft unter Druck. Welche Kräfte wirken 35 Jahre nach der friedlichen Revolution, die 16 Millionen Menschen Freiheit und dem Land die Einheit bescherte? Inwieweit gilt Freiheit als Lebensprojekt?

Für die Theaterversammlung im Volkstheater Rostock gibt Historiker und Publizist **Ilko-Sascha Kowalczuk** einen Impuls zur Geschichte Ostdeutschlands nach der Teilung Deutschlands. Als gefragte Stimme in den Debatten über die gesellschaftlichen Veränderungen in Ostdeutschland analysiert er in seinem Bestseller „Freiheitsschock“, warum der Freiheitsgewinn ausgerechnet dort vermehrt in Frage gestellt wird, wo 1989 die friedliche Revolution gelang. Neben den Härten der gesellschaftlichen und ökonomischen Transformation, mit denen die Menschen hier konfrontiert werden, geht es ihm vor allem darum, dass Freiheit stets neu erarbeitet werden muss. In seiner Rede knüpft er an konkrete, mit der Stadt Rostock verbundene Ereignisse seines eigenen Lebens an und zeigt auf, warum seine wissenschaftliche Arbeit auch als ein Kampf um die Freiheit zu begreifen ist.

Musikalisch gerahmt wird Kowalczuks Impuls von den Freiheitschören von Verdi und Beethoven, gesungen vom **Opernchor des Volkstheaters** und der **Singakademie Rostock**. Im anschließenden „Fishbowl“-Format haben die Gäste die Möglichkeit, mit Kowalczuk und den Projektverantwortlichen ins Gespräch zu kommen – auf offener Bühne und in kleineren, moderierten Tischgesprächen.

Der Eintritt ist frei. Es werden keine Tickets benötigt.

„Im Namen der Freiheit“ wird initiiert und durchgeführt von einem interdisziplinären Team des Arbeitsfeldes Public History der Universität Hamburg, geleitet von **Prof. Dr. Thorsten Logge**, und den freien Theatermachern **Thorleifur Örn Arnarsson** und **Uwe Gössel**. Es wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2024 – Freiheit.

#### **Ausblick auf weitere Veranstaltungen der Reihe „Im Namen der Freiheit“:**

- 05.12. Münchner Kammerspiele
- 07.12. D'Haus / Düsseldorfer Schauspielhaus

**Informationen zum Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit:** [www.wissenschaftsjahr.de](http://www.wissenschaftsjahr.de)

**Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit:**  
[www.wissenschaftsjahr.de/2024/presse](http://www.wissenschaftsjahr.de/2024/presse)

**Pressekontakt Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit:**

**Lena Wanner**

Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin

Tel.: +49 228 9957-2441

[presse@wissenschaftsjahr.de](mailto:presse@wissenschaftsjahr.de)

#### **Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit**

Das Thema des Wissenschaftsjahres 2024 ist Freiheit. Denn sie ist von grundlegendem Wert und heute in lange nicht vorstellbarer Weise bedroht. Zwei Jubiläen unterstreichen in diesem Jahr ihre Bedeutung für Deutschland: 75 Jahre Grundgesetz und 35 Jahre Mauerfall.

Das Wissenschaftsjahr 2024 beschäftigt sich daher mit verschiedenen Dimensionen von Freiheit. Was genau ist Freiheit? Hängen Freiheit und Demokratie zusammen? Wo fängt Freiheit an? Mit vielfältigen Angeboten zum Mitmachen bietet das Wissenschaftsjahr einen Rahmen, um generationenübergreifend über Freiheit, ihren Wert und ihre Bedeutung zu diskutieren– miteinander und mit der Wissenschaft. Über Freiheit von heute, morgen und weltweit.

Das Wissenschaftsjahr ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).